

Städtische Sparkasse Merseburg.

6. Kriegsanleihe betr.

Die Ausgabe der Stücke der bei uns geschätzten
5 % Kriegsanleihe im Betrage

bis zu 1900 Mark

erfolgt von heute ab gegen Vorlegung der Quittung über
den Zeichnungsbetrag.

Merseburg, den 27. Oktober 1917.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

H. Heile, Stadtrat.



Ablieferung der

Weihnachtspalette für die Front

bis zum 15. November 1917

für Merseburg-Stadt im Vereinshaus, Seifnerstraße 1,
für Merseburg-Land im Rgl. Schloß, Kaiserweg 1 Treppenhoch

Waterländische Frauenvereine für
Merseburg-Stadt und Merseburg-Land.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise.

Karl Tünzer Adol. Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft

Leinen- und Baumwollwaren
Bettwäsche Bettfedern Betten

Fernruf 256.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten

Grosse Auswahl

Die Rechtsankunftstelle

des
Deutsch-Evangel. Frauenbundes

erteilt
Frauen und Mädchen

unentgeltlich Auskunft und Rat
in Rechtsfragen und sonstigen
Angelegenheiten.

Sprechstunde von jetzt ab statt
Mittwoch

Donnerstag
nachmittags von 6-7 Uhr Kar-
tische 4, Hof, Merseburg.

Schriftliche Anfragen sind an
die gleiche Adresse zu richten.

Mein Zahnarzt be-
ruft sich jetzt

Weisse Mauer 14

Frau Doris Reinisch.

Ordentliche Aufwartung

gesucht Weisse Mauer 17.

Alle Sorten Güte u. Selt.

führt

Karl Winzer,

Gotthardstr. 88.

Junger Mann,

27 Jahre alt, sucht behufs Bekanntschaft mit einem Mädchen (Ww.) mit einem Rad nicht ausgeübt in Breitenfeld zu treuen gewöhnlicher Arbeit. Off. unter 500 an die Exped. d. Bl.

Einige Frauen und Männer

(Lehrete möglichst mit Kenntnis in der Baumpflege) zur Gartenarbeit gesucht.

Menschauer Mühle.

Jung. ehrliches Mädchen

für kleinen Haushalt bei guter Behandlung und gutem Lohn gesucht.

Frau A. Naundorf,

Deligrabe 5.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Reformations - Jubel - Feier.

Sonntag den 11. November, abends 7 1/2 Uhr, im Neuen Schützenhaus
Es tritt nur gegen Programm (30 Bg.).

Der Vorstand, Werther, P.



Wohltätigkeits- Konzert

zum Besten der Weihnachtsliebes-
gaben für unsere Truppen

Mittwoch den 7. November, 7 1/2 Uhr abends
in der Turnhalle Wilhelmstrasse

vom 1. Halleschen Konservatorium
für Theater und Musik
unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des
Direktors Bruno Heydich.

Eintrittskarten zu 2,00 und 1,00 Mk. für nummerierte
und 0,50 Mk. für unnummerierte Plätze sind
bei Herrn Kaufmann Frahnert, Kleine Ritter-
strasse, vom Sonnabend den 3. 11. 1917 ab
zu haben.

Der Mobilmachungs-Ausschuss
vom Roten Kreuz.

Kammerlichtspiele

Kleine Ritterstrasse 3.

Heute Montag, morgen Dienstag
Anfang 7 1/2 Uhr

Mia May

in ihrer grossen u. prächtigen
Filmschöpfung:

Ein einsam Grab.

Das Leben einer schönen
Frau in Schuld und Sühne
über den Tod hinaus.
5 Akte.

„Gaugrätin Fiffi!“

Reizendes Lustspiel
in 3 Akten.

Außerdem ein sehr schönes Beiprogramm

Wir erwarben das Riesenwerk: „Graf Dohna
und seine Möve“. Grosse Tage in Sicht!



Schlosser und Arbeiter

werden sofort eingestellt
Generator A.-G., Baustelle Lützkendorf.

1 zuverlässiger Geschirrführer

sind sofort gesucht.
Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg und Umverend.

Junger Mann

(14-16 Jahr), der mit Werden
Beschäftigt w. sofort gesucht.

Frau Naundorf,
Hofschützstr. 5, Deligrabe 5

Binderin,

auch ehemalige, für d. weinend oder
auch zur Ausb. fürs Totenfest
steht ein

Trebst, Gartenzubetrieb.

Tivoli-Theater

Direktion Arthur Boehm.
Zum letzten Mal! Zum letzten Mal!
Dienstag den 6. November 1917,
abends 7 1/2 Uhr:

Bruder Straubinger.

Operette in 8 Akten von Edmund
Enslin.

Orchester:
Landsturmkapelle IV/84 Halle

Donnerstag den 8. Novbr. 1917,
abends 7 1/2 Uhr:

Auf vielseitigen Wunsch:
Die Förster-Christel.

Operette in 8 Akten von Georg
Farno.

Orchester:
Landsturmkapelle IV/84 Halle.

Cinophon-Theater

Gr. Ritterstr. 1.
Dienstag bis Donnerstag.

Die Sieberphonate.

Filmtragedie in 5 Akten mit
Friedrich Schütz und Lotte Rit-
mann als Hauptdarsteller.

Es soll Dein Herr sein.

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Verein ehemal. Jäger.

Dienstag den
6. November d. J.

außerordentliche
Generalversammlung.

Im Jägerheim
(Halber Mond)

der Vorstand.

Wie suchen zum sofortigen
Antritt z. Bewachung
der Kriegergefangenen

Hilfswachtleute

Bennaer Kohlenwerke.

Laufbursche

od. **Laufmädchen**

für mein Blumengeschäft stellt ein
Trebst, Entenplan 3.

Worstedtadeln, blauen Spitzen
am Sonnabend vom Hofmarkt
bis Reichstr. verloren worden.
Wiederbringer erhält gute Be-
lohnung Hohmarz 9 im Laden.

Sonntag abend ist im Tivoli
ein graukarierter Gürtel mit
schw. Schnalle verloren gegangen.
Der ebliche Finder wird darum
gebeten, denselben Weihenstepfer
Strasse 20 im Untergang gegen
Belohnung abzugeben.

Chrenwerkklärung.

Die Beleidigung, die ich gegen
Herrn L. Deegen ausgesprochen habe,
ist unzu-
f. u. u. u.

H. Deere, Spergau.

Siehe eine Beilage.

Merseburg und Umgegend.

5. November.

Abschied des Oberpräsidenten Dr. von Hegel.

Der in den Angelegenheiten Oberpräsident von Dr. von Hegel erlassene Bescheid...

Bei meinem Abschied aus dem Amte als Oberpräsident der Provinz Sachsen...

Wäge Gottes Segen auch fernherüber über dieser schönen Provinz und ihren Bewohnern...

Die anderweitige Regelung des Brots und Mehlsverbrauchs im Kreise Merseburg...

Zuckersteuer. Die Festsetzung des Höchstpreises für Zuckerverkäufe...

Die Festsetzung für die laufende Woche ist von der Preisstelle auf 50 Gramm Butter...

Aus der Stadterordnetenversammlung. Der Hauswart des alten Rathauses...

Neue Station für den Güterverkehr bei Süßen. Am 16. November 1917...

Der Wert der Wettervorhersage auf einen längeren Zeitraum sei an einem Beispiel gezeigt...

Die erste italienische Kriegsgesandtschaft für das heutige Ostpreußen...

Die Salenverlosung hat in vergangener Woche erste Male begonnen...

Sei wie eine Blume.

Roman von Erich Gehenlein.

12. Fortsetzung. Roman von Erich Gehenlein. (Anschluß verboten.)

Das ist die viel zu hochmütig überlegene das mit dem Manuskript mich heute abends...

Altmungelos, daß ihr Geheimnis bereits im Begriff war, in alle Winde getragen zu werden...

Die Luft war kühl, der Himmel mit zarten Dunstschleieren überhang, die Straßen der Stadt...

Die Sache hätte für Eugenie, die ihre Aufgabe mit der Pflicht des Mädchens für beendet hielt...

** Fortfall von Schnellzügen. Nach einer Bekanntmachung der Kgl. Eisenbahndirektion...

** Fürtorgearbeit im Kreise Merseburg. Man schreibt uns: Am Freitag fand in Müllers Gasthof...

** Die Festsetzung für die laufende Woche ist von der Preisstelle auf 50 Gramm Butter...

** Aus der Stadterordnetenversammlung. Der Hauswart des alten Rathauses...

** Neue Station für den Güterverkehr bei Süßen. Am 16. November 1917...

** Der Wert der Wettervorhersage auf einen längeren Zeitraum sei an einem Beispiel gezeigt...

** Die erste italienische Kriegsgesandtschaft für das heutige Ostpreußen...

** Die Salenverlosung hat in vergangener Woche erste Male begonnen...

Eugenie, im Innersten empört über die Rauberei des Traunens und die Passivität der Zuschauer...

Es war weit und breit keiner zu sehen. Da trat sie selbst erschaffenem dampfenden...

„Ob“, hörte der Betrunkene, nachdem er gleichwohl unter dem Eindruck des bestehenden Tones...

Oben im ersten Stockwerk des Hauses hatte sich jetzt ein Fenster geöffnet und das Gesicht Frau Marlands...

Der selbe Ausdruck stand in den Gesichtern der Zuschauer ringsum.

Ein solches Gottschickschspiel, das eine feine junge Dame sich in einen Streik mit dem verlassenen Pächter...

Die Sache hätte für Eugenie, die ihre Aufgabe mit der Pflicht des Mädchens für beendet hielt...

häftig haben. Trotz kurzen Auftritten von Sommerfelden auch im Sommer 1917 hat sich dieser wie das Früh-

„Eunangeführter Bestatter-Berein. Die am Sonntag abend im Vereinslokal abgehaltene Reformations-

festen kann man wohl ohne Bedenken als eine Haus- und Familienfeier bezeichnen...

„Schafft Weihnachtsgaben für unsere Feldgrauen!“

** Frachtlündergüterberre. Zur Gewinnung von Wagen für Lebensmittel im Krieg...

** Neue Station für den Güterverkehr bei Süßen. Am 16. November 1917...

** Der Wert der Wettervorhersage auf einen längeren Zeitraum sei an einem Beispiel gezeigt...

** Die erste italienische Kriegsgesandtschaft für das heutige Ostpreußen...

** Die Salenverlosung hat in vergangener Woche erste Male begonnen...

„Ein Diebstahl wurde in vergangener Nacht in einem Garten an der Veinauer Straße...

** Das geistige Jüterbog-Konzeri war leider recht gering besucht...

** Am Neuen Schützenbataillon konnte gestern abend die Kapelle des Gren.-Bataillons...

„Zu hab's gemocht, bin unversorgt, Und will des End's erharren!“

„Zu hab's gemocht, bin unversorgt, Und will des End's erharren!“

„Zu hab's gemocht, bin unversorgt, Und will des End's erharren!“

„Zu hab's gemocht, bin unversorgt, Und will des End's erharren!“

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntag-
beilage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,60 Mk.,
wobei den Boten frei ins Haus 1,80 Mk.; durch die Post
2,10 Mk. einzeln Beleggeld; durch unsere Vertreter
2,10 Mk. Einzelnummer 10 Pfg.
— Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeleggen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtschaftl. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Kotterblätter — Kurztitel

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeilenzahl oder deren
Raum 25 Pf. im Kellern 30 Pf., Schriftanleger und
Nachwehler 20 Pf. mehr. Platzwechsel ohne Verpflich-
tung. Schluss der Anzeigen-Nahme: 8 Uhr vormittags.
— Geschäftsstelle: Delbrück 9. —

Nr. 260

Dienstag den 6. November 1917

44. Jahrg.

Der Uebergang über den Tagliamento erkämpft.

Der Westkrieg.

Die Kämpfe an der Westfront.

Ueber den Fortgang der Operationen

melker der deutsche Heeresbericht vom Sonntag.
In Flandern spielten sich bei kritischer Wetterlage
längs der Yser und nördlich von Ypern
kleinere Infanteriekämpfe bei Passchendaele ab.
Wir verbessern durch Vorstoß unsere Stellungen und weisen
an mehreren Stellen englische Teilmannschaften zurück.

Am Dünne-Kanal und längs des Vi-
ettegründes lebhaft Artilleriekämpfe mit erfolg-
reiche Gefechte unserer Vortruppen mit französischen Auf-
klärungsbataillonen.

Auf dem Hücker der Maas verstärkte sich der
tagüber lebhaft Feuerkampf des Abends zwischen Sa-
mognez und Begonvauz. Unsere zusammenge-
schobene Abwehrhaltung hielt einen im Chammalbe sich
vorberührenden Angriff der Franzosen nieder.

Ihre Verlegung unserer Stellungen am Dänenwege.

Die deutsche Heeresleitung hat dem Korrespondenten
des „Neuen Völkischen Courant“ in Berlin am 1. No-
vember die nachstehende Mitteilung machen lassen. Der
Korrespondent dröhete sie an ihm selbst. Die Deutsche
wäre erst am heutigen Tage ausgeschrieben. Sie lautet:
In einer der nächsten Nächte soll die deutsche Stel-
lung am Chemin des Dames angefaßt von
flüchtigen Subunter nach einem Gefechts-
der 2 bis 3 Kilometer nach Chemin des
Dames parallel liegen, erledigt werden. Die
Franzosen hätten durch ihre Vorbereitungen Günstig-
keite erreicht, wodurch sie mit ihren Geschützen unseren
Stellungen sehr tätig werden konnten.

Aus Berlin wird in Ergänzung des amtlichen Heeres-
berichts gemeldet: In Flandern hielt am Morgen des
8. November in Gegen Dign und erneut mit Selbst-
keit einsehender Artilleriekampf tagüber an. Zwischen
Bantlaartje und dem Canal von Hallebeke er-
folgten mehrere feindliche Erkundungsvorgänge, die überall
verfrachtet für den Feind abgefragt wurden. Gegen
Abend verstärkte sich das Feuer auf Passchendaele
und nördlich des Ortes und hielt mit Unterbrechungen
auch nachts an. Am Morgen des 4. November führte es
von neuem in größerer Stärke ein und dehnte sich nach
Süden bis in die Gegend Becelaere aus. Einzelne Ge-
schwader belegten Düntfischen und Lager west-
lich Neuport ausgiebig und erfolgreich mit Bomben.

Nordöstlich Saffons lebte am Nachmittag die Feuer-
tätigkeit auf. Vor unseren neuen Stellungen fanden an
zahlreichen Stellen keine Kämpfe der vorgeschobenen
beiderseitigen Abteilungen statt, bei denen Gefangene ein-
gebracht wurden. Südlich der Maas feierte sich im Laufe
des Tages das feindliche Feuer und lag vor allem mit
starken Feuerüberfällen auf unseren Stellungen zwischen
Samognez und Begonvauz. Beobachtete feind-
liche Angriffe wurden in unserem Verteidigungsfeuer
stark hindurchgefrachtet wirksam von unserem Feuer
besagt.

Der Luftkrieg.

Fliegerleutnant Gontermann.

Der im Heeresbericht oft genannte Fliegerleutnant
Gontermann aus Gießen ist bei einem
Bombenangriff 1911 abgestürzt. Gontermann war
früher einer Jagdflieger und besaß den Orden Pour le
mérite.

Der Krieg mit Italien.

Die wirtschaftliche Bedeutung des besetzten Gebietes.

Die verbündeten Armeen drängen unauflöslich
in die Ebene Venetians und haben auch
von der italienischen Landschaft Triaul ein gutes
Stück erobert. Damit sind, wie schon so oft in diesem
Weltkriege, wirtschaftlich wichtige Gebiete in die Hand
der Mittelmächte gefallen. Venetien ist ebenso wie Triaul
ein landwirtschaftlich sehr fruchtbares Gebiet. Bei der
Eroberungsmittel, die augenblicklich in Italien herrscht, ist
der Wegfall eines jeden Quantums landwirtschaftlicher
Produkte doppelt schwer zu ertragen. Besonders peinlich
für die italienische Innenpolitik ist die Tatsache, daß die
Industriezentren der Lombardie teilweise mit den Agrar-
provinzen Venetiens und Triaul gepreßt werden. Hinzu
kommt, daß mit Udine ein außerordentlich wichtiger

Kernpunkt verloren gegangen ist. Damit hat die
Lebensmittelversorgung Italiens eine
sehr erhebliche Erschwerung erfahren. Wir
dürfen ferner von einem Vormarsch der Truppen an der
Südt. An der Küste liegt die Hauptstadt Venetiens, Ve-
nedig. Diese Stadt, die nicht ungeschädigt erscheint, ist
besonders während des Krieges an einer großen In-
dustrieblat ausgebaut worden.

Artillerieleute am Tagliamento.

Am Sonntag-Beicht unserer Obersten Heeres-
leitung heißt es:
Längs des Tagliamento Artilleriekämpfe
wechselnder Stärke.

Der österreichisch-ungarische Bericht vom
Sonntag lautet:

Die Gefechtsfähigkeit am Tagliamento nimmt
an. Die Kämpfe gestaltet sich heute, zu überfließen,
was während der 12. Jomoz-Schlacht bei der Heeresgruppe
des Generals der Infanterie Alfred Krauß von den ver-
bündeten Truppen und ihren Führern geleistet wurde.
Die Eroberung des 2800 Meter aufragenden Canis-
Stokes und des 1868 Meter hohen Stol, das unauflös-
liche Vorbringen in den unwirtlichen, wegaarmen Ge-
bürgen südlich des Fella-Intes, das weder der Feind
noch Witterungsunbill, noch italienische Versorgungsarbeit
zu verzögern vermochte, die Gewinnung von Resintia,
die Einnahme des besetzten Lagers von Gemona-
Dopon, führen jenen gefestigten Truppen ein
neues Ruhmestück in der Geschichte des größten aller
Kriege.

Die Gegenoffensive in Vordereisana.

Neuer Bericht aus Italien: Die Österreicher
und Deutschen konnten ihre Unternehmungen nicht erfolg-
reich abschließen. Die dritte italienische Armee konnte sich
in Ordnung zurückziehen. Beide Jomozarmeen blieben
brutt und ihre in Verrichte, die Gegenoffensive
vorbereiten.

Der Verlust des besetzten Lagers von Gemona und die Folgen.

Nach dem „Waller Nachr.“ gibt Dooas folgenden amt-
lichen Bericht aus Paris wieder:

Der Verlust des besetzten Lagers von Gemona
für die Italiener wird in verhängnisvoller
Weise das Aufgeben der Tagliamento-Linie nach sich
ziehen, was in der Folge den Italienern die Verteidi-
gung der Karawanken Alpen unauflöslich macht.

Unter diesen Umständen ist die feindliche Stel-
lungpunkt, der auf ein
Venedig
best.
Welt-
ständig
Geben
durch
itali-
ausgeh
genügen

wird in
Berw
Mittler
auf das
schemin
Möglich
noch ei
halten
geschwie
herbeiz
Das
quartie
In
Speer
bereitet
Sandel
werden
Verlaware
in Montacone wieder
instand
gesetzt.

Sorgen und Bestürzung in England.

Der deutsch-österreichisch-ungarische Sieg am Jomoz
und der italienische Zusammenbruch ruft in

England so große Bestürzung hervor, weil er
weiche Kreise völlig überaschte. Man hat doch allgemein
überzeugt, daß Österreich-Ungarn einer großen Offensive
nicht mehr fähig sei. Den Verlust des von Italien in
11 blutigen Schlachten eroberten Bodens empfinden
England besonders schwer, weil, wie die „Morning Post“
vom 22. September lebend betont, Italien bisher der
einzigste Alliierte war, der den Mittelmächten europäischen
Landbesitz erwiesen hatte.

Der militärische Mitarbeiter des Daily Telegraph
schreibt: Die Niederlage der italienischen
Armee und der Rückzug aus dem Tagliamento haben
eine ernste militärische Lage geschaffen. Offen
gesagt, die Lage ist kritisch, kritischer als sie ge-
wesen ist seit dem deutschen Rückzug an der
Marne. Selbstverständlich hat die englische Regierung
sich entschlossen, Italien kräftig zu unterstützen und Frank-
reich und Amerika pflichter bei. Die Hauptstützen
der Entente sollen zur Wiederherstellung des durch den
deutschen Einbruch in die venetianische Ebene gestörten
Gleichgewichts der italienischen Armee verwendet werden.
Die Entente muß ihre gesamten Streitkräfte im
Westen zusammenstellen, um die Operationen
auszuführen, als ob es sich um die Operationen einer
einigen einheitlichen Armee handelte.

Au der Ost und Balkanfront

haben sich keine größeren Kampfhandlungen
abgespielt.

Am deutschen Sonntags-Bericht heißt es:

Die Lage ist unverändert.

In der Straße Brega-Menden wurden russische
Streifabteilungen der Segawitz gefangen.

Der seit Tagen fortwährende Artilleriekampf zwischen Bar-
bar und Dobran-See dauerte gestern an. Bisler
sind nur englische Leibtruppe erfolgt, die von
bulgarischen Sicherungsabteilungen abgeschlagen wurden.

Die Lage in Rußland.

Ueber den Einbruch der italienischen Niederlage auf die russischen Truppen

melker die Petersburger Agentur. Und Rischew sind an
das Kommissariat der südwestlichen Front Nachrichten
eingegangen, daß einige Infanterie-Regimenter auf die
Nachrichten aus Italien hin Revolte gemacht hätten.
Die Unordnungen nahmen einen drohenden Charakter an.
Die Soldaten schrien: „Nieder mit dem Krieg! Der
Krieg ist verloren! Nieder mit den verbrecherischen Re-
gierungen!“ Dabei gerieten sie bei Geschäften, stehlen
Waren, plündern die Bevölkerung und betreiben die Jagd-
händler. Vollkommen verwirrt haben revolutionäre
Truppen das Kloster Pobjahelo. An der südwestlichen
Front bildet sich ein Soldatenverband, der die Re-
gierungen zum Abschluß eines schnellen Frie-
dens zwingen will.

Vor der Gegenrevolution.

Auf der Transsibirial- und der Amur-Bahn ist der Ver-
trieb nachweislich der fortwährenden Gerüchte von einem be-
vorstehenden Vorgehen der maximalistischen Truppen ein-
gestellt worden. Der Militärpauerneur von Petersburg
erließ außerordentliche Anordnungen, um die Ordnung
aufrecht zu erhalten. Er hat der Garnison befohlen, den
zivilen und militärischen Behörden kräftige Unterstützung
anzubieten zu lassen und mit Gewalt alle Sun-
gebanen zu verhindern. — Der Staatsbank-
in Kiew teilte der Regierung mit, daß der ukrainische
Nationalrat und das Generalkommando der Ukraine
eine besondere Truppenmacht von ukrainischen
Soldaten aufstellen.

Vom Seekriege.

Neue staatliche U-Boot-Deute.

Im Spergebiet um England wurden durch unsere
U-Boote wiederum vier Dampfer und zwei Seg-
ler versenkt, darunter ein Dampfer, der aus einem großen,
geschützten Geleitzug herausgeschossen wurde, sowie die
beiden englischen Geleitzug „Empire“, mit 1250 Tonnen Kaff
und Krebse, von England nach Savannah, und „Tom
Nover“.

Durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wurden auf
dem nördlichen Kriegsschauplatz neuerdings 17 000
Bt. Kaff-Ed. vernichtet. Unter den versenkten Schiffen
befanden sich fünf Dampfer, die sämtlich Kohlen